



Austausch mit Brasilien

Zwölf Brasilieros erleben den Winter in Duisburg

29.12.2009 bis 15.02.2010



Oben: Amanda Bandejas Farias Castro, Philipp Schnadhorst, Eduardo Saber Lauro und Felipe Tomasz

Links: Eduardo Figueiredo Pires und Marius Brunkmann

Unten, hintere Reihe, von links: Till Rech, Philipp Schnadhorst, Marietta Rollmann, Charlotte Pohlig;
liegend: Henrique Nardini Suzigan; vordere Reihe, von links: Felipe Lubanco de Almeida Nobre, Ricardo dos Santos Zornoff, Felipe Tomasz







Austausch mit Brasilien



Zwölf LfG-Schüler entfliehen der europäischen Sommerhitze und erleben den brasilianischen "Winter" - vom 11.07. bis zum 30.08.2010.





Philipp Schnadhorst

15. August 2010:

Philipp Schnadhorst berichtet über den Brasilien-Austausch

Der Brasilienaustausch war eine der besten Erfahrungen meines bisherigen Lebens. Durch diesen Austausch konnte ich verschiedenste Gegenden Brasiliens erkunden und bei kurzen Besuchen auch Argentinien und Paraguay kennen lernen. Zuerst sollte ich hierbei meine Gastfamilie in Valinhos bei Sao Paulo loben, die sich sehr viel Mühe gemacht hat, mir ihr Land mit ihrer Kultur näher zu bringen. Ich bin zum Beispiel mit ihnen in eine Stadt im Norden von Brasilien geflogen und konnte so den Norden und Süden des Landes miteinander vergleichen. Beide Teile sind kulturell sehr unterschiedlich, interessant und sehr sehenswert, wenn auch der Norden für europäische Urlauber im Juli attraktiver ist, weil dort im brasilianischen Winter (unserem Sommer) immer noch 30 - 40 Grad herrschen.

Der Austausch dauert eigentlich insgesamt sieben Wochen, vom 11. Juli bis zum 28. August. Ich musste allerdings etwas früher zurückfliegen, da ich ab Mitte August an einem weiteren Begegnungsprogramm in den USA teilnehme. Nachdem wir drei Wochen (in den Winterferien der brasilianischen Schüler) innerhalb der Familie verbracht hatten, um mit ihnen zum Strand oder in ihr Landhaus zu fahren oder sogar, wie in meinem Fall, zu verreisen, fuhren wir mit anderen Schülern aus verschiedenen anderen Städten durch Brasilien, während unsere Partner wieder die Schule besuchen mussten.

Zuerst fuhren wir nach Curitiba und Foz do Iguaçu. Foz war wohl einer der Höhepunkte der ersten Fahrt, weil wir dort die zweitgrößten Wasserfälle der Welt betrachten konnten und ebenso, wie schon erwähnt, Tagesfahrten nach Argentinien und Paraguay unternahmen. Zum Schluss besichtigten wir noch den Itaipu-Damm, den zweitgrößten Staudamm der Welt, was auch ein fantastisches Erlebnis war.

In der darauf folgenden Woche ging es dann wieder mit derselben Gruppe nach Minas Gerais und Rio de Janeiro. Am Anfang sind wir durch kleinere Städte gefahren und haben diese besichtigt, zum Beispiel durch Ouro Preto, eine alte Goldgräberstadt, in welcher wir zwei ehemalige Goldminen besichtigten. Zuletzt ließen wir uns für vier Tage in Rio nieder.



Der Strand von Maceio im Norden Brasiliens



Philipp mit seinem Austauschpartner im ältesten Restaurant Brasiliens



Der Aufenthalt in Rio war so gut, dass man es nicht mit Worten beschreiben könnte. Uns wurde die Chance gegeben, den Zuckerhut bei Sonnenuntergang zu betrachten, die Stadt im dunklen zu sehen, oben am Christus zu stehen, Rio an sich zu erkunden und eine der größten Bibliotheken der Welt mit dem ältesten Bestand an Büchern zu besichtigen.

Abschließend kann ich sagen, dass ich jeder Zeit diesen Austausch wiederholen würde und dass ich auf jeden Fall erneut das Land Brasilien besuchen werde.
